

KITA UND FAMILIENSTÜTZPUNKT ELSENFELD

Realisierungswettbewerb nach RPW 2013

Hauptstraße 26, Elsenfeld



Schwarzplan 1:2000



Lageplan 1:500



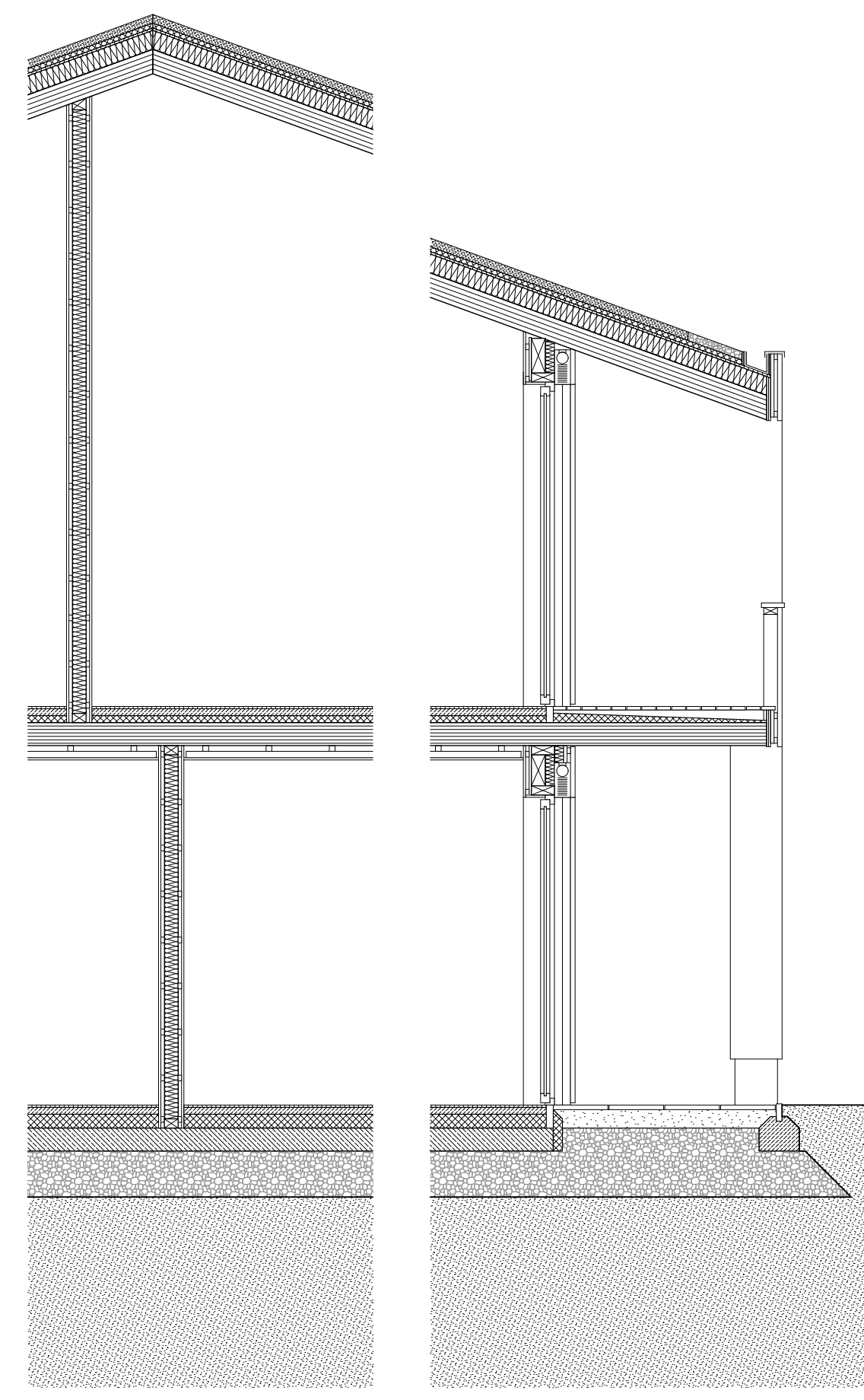
Grundriss Erdgeschoss 1:100

Einleitung
 In historischen Innenstadtbereich der Gemeinde Eisenfeld soll eine 3-gruppige Kindertagesstätte entstehen, die sich in die stadtbildprägende historische Bebauung entlang der Hauptstraße integriert und gleichzeitig den Ortskern belebt.
Sitzbau
 Das Erscheinungsbild der Eisenfelder Hauptstraße wird von außen gestrichelten Fachwerkhäusern mit in zweiter Reihe angeordneten Nebenhäusern bestimmt. Die bestehenden Gebäude werden von allseitig umlaufenden Höhen erschlossen. Diese Höhe und über die Straße zugänglich. Der Entwurf greift diese Form der Bebauung und Erschließung auf und transformiert die Typologie in eine zeitgemäße architektonische Antwort. Das historische Hauscharakter der Hauptstraße ist zu erhalten und freigelegt. Durch den zugestrichelten Baukörper der Kita wird der ortstypische in zweiter Reihe parallel zur Hauptstraße verlaufende Schweifengürtel weitergeleitet. Der Neubau nimmt durch Höhen, Höhe und Ausrichtung die bestehenden Strukturen auf und ergänzt sie baulich. Durch die Planung des Baukörpers wird die zu bezeichnende Anlauf- und unterschiedliche Nutzungsspezifische Außenbereiche zentriert. Zugänglich von der Hauptstraße entsteht ein Außenbereich für die Kinder der Kitagruppe. Hier befindet sich auch der Nebenbereich der Kita. Im rückwärtigen Bereich des Grundstücks mit Rücksicht auf den Baumbestand wird der Außenbereich für die beiden Kitagruppen vorgesehen.

Entwurf
 Die Kindertagesstätte besteht aus kompakten klar gegliederten Nutzungsbereichen, die für die Kinder in Freier Struktur von klein an begehbar sind. Jeder dieser Bereiche hat einen großzügigen bewusst gewählten Bezug zu einem der Nutzung zugeordneten Außenbereich. Die Haupträume der Kindertagesstätte orientieren sich nach Süden und Westen. Sie werden mittels großzügiger Verglasungen mit den Gartenbereichen verknüpft, wodurch die Natur den Kindern erlebbar wird. Im Erdgeschoss befinden sich die Kindertagesstätte, die Spielhalle mit der zugehörigen Küche und den dienenden Nebenräumen, sowie die Leihung und die Elternbereiche. Während sich die Krippen nach Süden orientieren und dieser Altersgruppe zugewandten Außenbereich über eine großzügige Veranda erschließt, öffnen sich die jüngeren Erdgeschossräume nach Westen in Richtung Streifenbäume. Im Obergeschoss entlang der Westfassade liegt der Kindergarten, der über einen großzügigen Laubengang und eine zugängliche Außenreihe direkt mit dem Außenbereich im Westen verknüpft wird. Ein von mehreren Seiten beleuchteter Multifunktionsraum und der Personalbereich, der räumlich nicht von den Hauptnutzungen separiert ist, werden ebenfalls im Obergeschoss angeordnet. Der schlichte Neubau greift die architektonischen Elemente seiner Umgebung auf und transformiert die schlichte hölzerne Schenke der zweiten Reihe in ein modernes Gebäude mit Satteldach, eine „Kinderschnecke“.

Erschließung und Organisation
 Die Hauserschließung der Kita und des Familientreffpunktes erfolgt über einen öffentlich zugänglichen Hof. Gleichzeitig dient der Hof als Fahrradabstellbereich und Anlieferungszone für die Kindertagesstätte. Vom Hof gelangt man durch den Windfang in ein Foyer, das die verschiedenen Nutzungsbereiche miteinander verknüpft und die beiden Geschosse der Kita mittels einer Treppe und einem Aufzug verbindet. Über den Gartenbereich im Obergeschoss gelangt man in die beiden Kindertagesgruppen mit den zugehörigen Nebenräumen, die sich nach Westen zur Streifenbäume großflächig öffnen. An dieser obergeschossigen Öffnung schließt sich für die Kinder schwerelos begehbar ein Laubengang an, der über eine Außentreppe direkt an den Spielbereich im Freien angebunden ist.

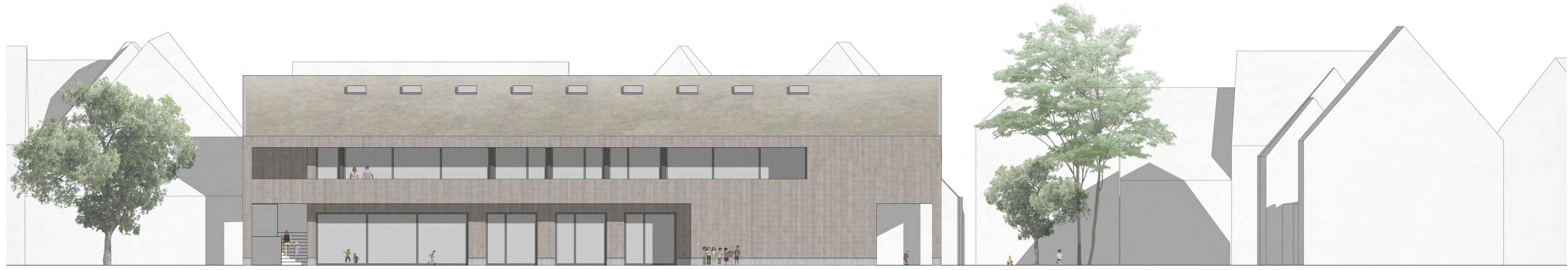
Somit erhalten beide Gruppen und das gemeinsame WC eine innere und äußere Erschließung über Balkon und Gartenbeide. Im Süden des Erdgeschosses gelangen befindet sich die Kindertagesstätte, deren Öffnungen eine Verbindung mit dem, der Krippe zugeordneten Außenbereich im Süden herstellen. Durch den Gebäudeschutz in der Südfassade wird ein großzügiger vor Witterung geschützter Außenbereich für die Kleinkinder geschaffen, der gleichzeitig als Nebenbereich für die Kindertagesstätte dient. Dadurch ist eine enge Trennung von Kindertagesstätte und Krippenbereich möglich.
Fassadengestaltung und Materialherkunft
 Der schlichte und kompakte Baukörper entwickelt sich in Materialität, Formensprache und Dimensionierung aus dem Scheunengürtel und bildet dessen Endpunkt aus. Die Fassade spiegelt die Nutzungen der im Inneren betrieblichen Räume wieder und wird durch wenige großformatige Rückspiegelung geprägt. Es entstehen überaus Außenbereiche, die als Übergangszonen zwischen inneren Nutzungen und Außenraum dienen und gleichzeitig die Kleinkinder räumlich verschieren. Eine schlichte vertikale angeordnete Holzverkleidung greift den Gesetzen der Kinderschnecke auf und verleiht dem Bauwerk eine zeitgemäße ästhetisch ansprechende Materialität.
Konstruktion
 Der Neubau der Kita wird in Holzrahmenbauweise auf einem betonierten Sockel errichtet. Die Gründung erfolgt mit tragender Bodengröße aus wasserundurchlässigen Sandstein. Die Geschossober- und das Dach werden aus massiven Brettstapelplatten gefertigt. Durch die Verbindung von detailiert geplanten vorgefertigten Holzelementen wird eine platzsparende Baustellenerrichtung und eine verkürzte Bauphase erreicht. Die Fassade wird als hinterlüftete Holzrahmen-Konstruktion ausgeführt, die ebenso wie die tragende Holzbauteile durch einen massiven Sockel einen konstruktiven Holzschutz gegen Feuchte erhalten. Ein 20 Grad geneigtes Gründach sorgt für sommerlichen Wärmeschutz, eine erhöhte Dachverleibung dient der Statikermessung sowie Regenwasser- und Wasserteiche. Bei dem gesamten Bauverfahren wird großer Wert auf die Verwendung von naturnahen, langlebigen und regionalen Materialien in den Innenräumen, dem Außenbereich und als Baumaterialien gelegt.
Technische Ausstattung
 Die Kindertagesstätte und der Familien Treffpunkt werden durch eine gemeinsame Luft-Wasser-Wärmepumpe beheizt. Die Räume der Kindertagesstätte erhalten eine Fußbodenheizung um einen wirtschaftlichen Betrieb der Gebäude durch niedrige Vorlauftemperaturen zu ermöglichen. Die Dachflächen werden parallel mit Photovoltaikmoduln bestückt, die mit der Wärmepumpe zur Gärtnerei der Betriebskosten gekoppelt werden und die Kita mit Strom versorgen.
Nachhaltigkeit
 Die hier entworfene Kindertagesstätte setzt bewusst ein Zeichen für eine moderne, nachhaltige und klimafreundliche Architektur und nutzt sämtliche zur Verfügung stehenden Strategien, um einen möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen. Durch eine dauerhafte Gründung, den konstruktiven Holzschutz und der Verwendung von Holz als nachwachsendes Baumaterial wird die Idee einer nachhaltigen Architektur in der äußeren Gestalt widerspiegelt. Eine geringe Technisierung des Gebäudes durch die Nutzung natürlicher physikalischer Effekte wie Eigenverschattung, Gebäudeschattung und Nachkühlung, gepaart mit dem Einsatz von regenerativen Energien wie PV-Anlage oder Umweltenergie im Betrieb, sorgen für ein nachhaltiges und wirtschaftliches Gebäude, das ohne große Aufwendungen über einen langen Zeitraum genutzt werden kann.



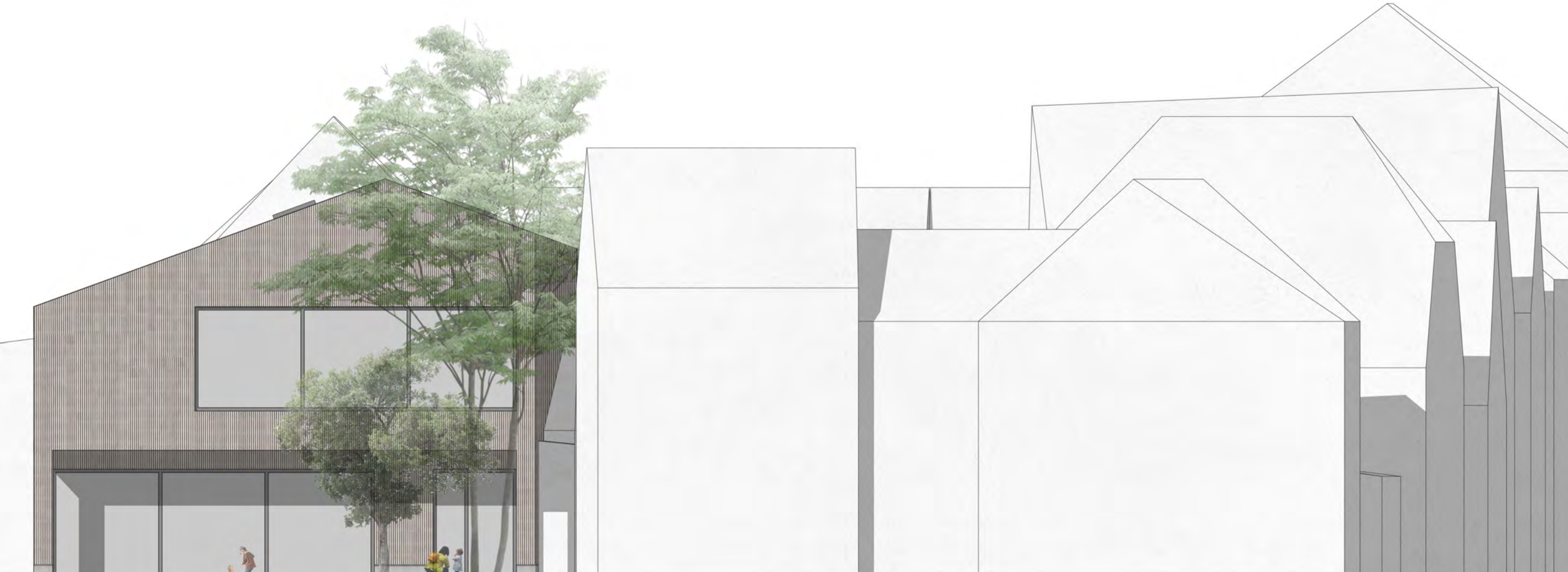
Fassadenschnitt und Ansicht 1:50



Dachstuhl Holzstuhl Holzstuhlgerüst 110 cm Sparren, Stühle und Dämmung Sparren 100 cm Sparrenabstand 100 cm Sparrenhöhe 200 cm	Bauweise Holzrahmenbauweise Holzrahmenbauweise 100 cm Holzrahmenbauweise 100 cm Holzrahmenbauweise 100 cm Holzrahmenbauweise 100 cm Holzrahmenbauweise 100 cm Holzrahmenbauweise 100 cm	Mittelbau Holzstuhl Holzstuhlgerüst 100 cm Sparren, Stühle und Dämmung Sparren 100 cm Sparrenabstand 100 cm Sparrenhöhe 200 cm	Mittelbau Holzstuhl Holzstuhlgerüst 100 cm Sparren, Stühle und Dämmung Sparren 100 cm Sparrenabstand 100 cm Sparrenhöhe 200 cm	Bauweise Holzrahmenbauweise Holzrahmenbauweise 100 cm Holzrahmenbauweise 100 cm Holzrahmenbauweise 100 cm Holzrahmenbauweise 100 cm Holzrahmenbauweise 100 cm
---	---	---	---	--



Ansicht West 1:100



Ansicht Süd 1:100



Ansicht Ost 1:100



Schnitt A-A 1:100



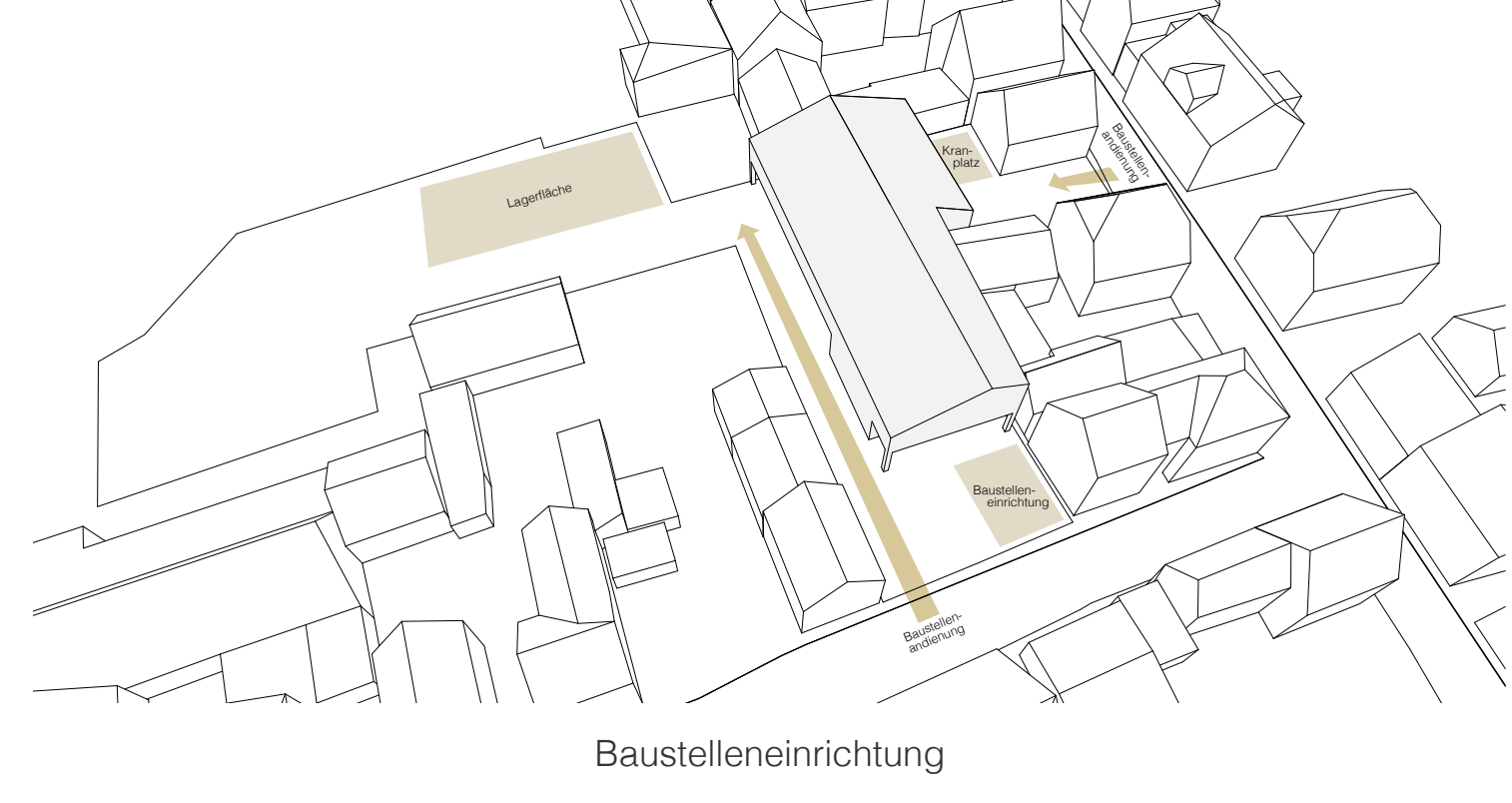
Schnitt B-B 1:100



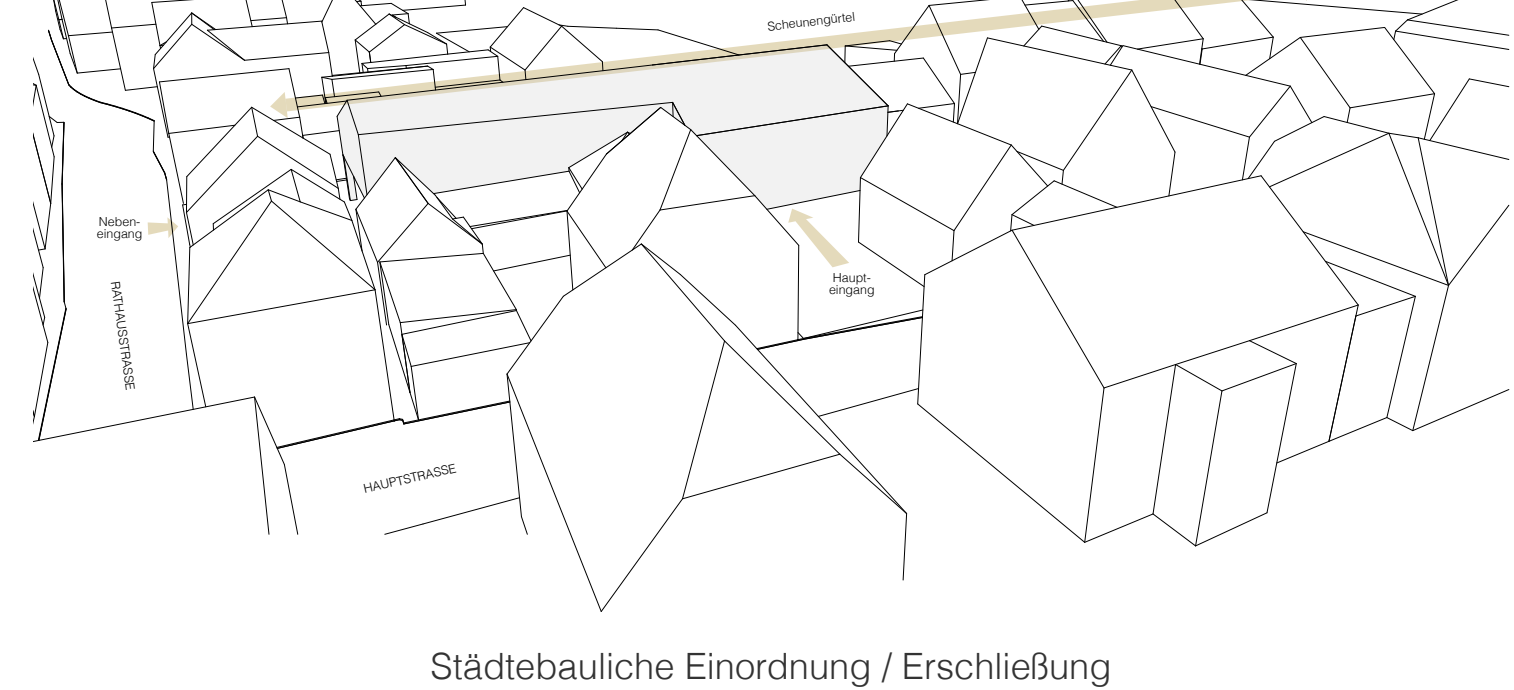
Grundriss Obergeschoss 1:100



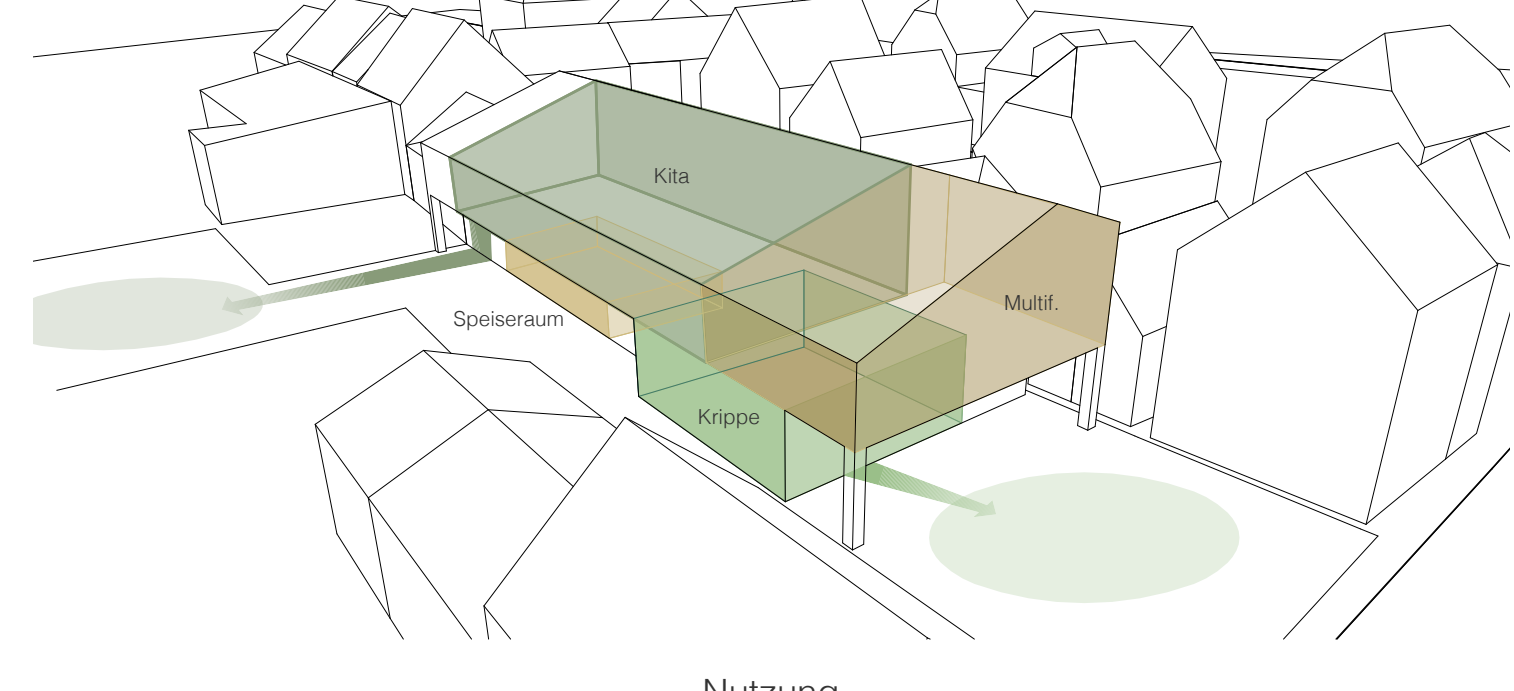
Brandschutz



Baustelleneinrichtung



Städtebauliche Einordnung / Erschließung



Nutzung